

Beschreibung und Anleitung für Personenfilme im Rahmen des lebensgeschichtlichen Interviewprojekts „Erlebte Geschichte“ mit ehemaligen Angehörigen der Freien Universität Berlin

Was ist ein Personenfilm

In einem Personenfilm soll sich die interviewte Person in einem auf 20-30 Minuten reduzierten Zusammenschnitt eines weit umfassenderen Interviews „selbst vorstellen“. Hierfür sollen aussagekräftige Schilderungen aus dem Interview ausgewählt werden, die einen chronologischen Überblick über das Leben, die Motivationen und das Schaffen dieser Person geben. Es sollte unterhaltsam sein und Lust auf das gesamte Interview machen.

Ein Beispiel findet sich hier:

<https://medien.cedis.fu-berlin.de/design/erlebte-geschichte/personen/person>

Vorgehensweise zur Erstellung eines Personenfilms:

Das Interview wird zugewiesen und kann auf <http://da03.cedis.fu-berlin.de:89/> (nach Anmeldung) angesehen werden. Zum Video bekommt ein Personenfilm-Ersteller*in das Transkript des Interviews in Tabellenform, das auch die Timecodes beinhaltet und eine freie Spalte in die der/die Ersteller*in Themen/Kapitelüberschriften und Kommentare/Erklärungen einfügen kann.

Das Video-Archiv „Erlebte Geschichte“:



Beispiel für tabellarische Transkriptionsliste eines Interviews:

5	00:00:21.22	INT	Und wir machen ein Interview für die Sammlung "Erlebte Geschichte. Zeitzeugen der Freien Universität Berlin".		
6	00:00:28.14	INT	Und wie das Interview abläuft, haben wir gerade besprochen,		
7	00:00:31.12	INT	sodass ich Sie tatsächlich jetzt als Erstes bitten möchte: Erzählen Sie doch Ihre Lebensgeschichte. <p3>		
8	00:00:38.00	HF	Ich werde mit dem Herkommen meiner Familie beginnen.		
9	00:00:43.20	HF	Mein Vater entstammte einer seit dem 16./17. Jahrhundert nachweisbaren Familie in Ostpreußen.		
10	00:00:53.08	HF	Meine Mutter stammte aus Thüringen.		
11	00:00:57.22	HF	Äh, mein Vater, äh, hatte die Absicht, Ostasien-Kaufmann zu werden,		
12	00:01:04.08	HF	hatte die entsprechende Ausbildung und meldete sich zu seinem Wehrdienst 1912		
13	00:01:13.03	HF	bei dem, äh, ähm, Bataillon, das in der_ in dem deutschen Pachtgebiet Tsingtau stationiert war.		
14	00:01:24.12	HF	Tsingtau ist eine_ ein Pachtgebiet in China, an der chinesischen Küste gewesen.		
15	00:01:31.00	HF	Äh, während seines Weh_ Wehrdienstes begann bereits am Ende der Erste Weltkrieg.		
16	00:01:37.16	HF	Da_ das Pachtgebiet wurde belagert von der japanischen Armee.		
17	00:01:44.20	HF	Äh, ähm die Ka_ die Kapitulation erfolgte dann gegen Ende neunze_ 1914.		
18	00:01:53.06	HF	Mein Vater war dann sechs Jahre in japanischer Gefangenschaft, was auch der Abbruch seiner Berufslaufbahn war.		
19	00:02:02.02	HF	Denn als er entlassen wurde, kam er in die Inflation 1923 hinein und hatte keine Aussichten, irgendeinen Beruf zu ergreifen.		
20	00:02:17.03	HF	Das blieb so, bis er eine Anstellung bekam, aus der er aber schon nach kurzer Zeit wieder entlassen wurde und dann sechs Jahre arbeitslos war.		
21	00:02:30.15	HF	Und in dieser Zeit wurde ich geboren, und unsere Familie hat in, äh, sehr großer Armut gelebt in diesen Jahren 28 <n(1928)> bis 34 <n(1934)>.		
22	00:02:43.18	HF	Mein Vater_ meinem Vater gelang es dann in einen neuen Beruf hineinzukommen 1934, den er bis 1940/41 ausüben konnte,		
23	00:02:55.14	HF	bis er dann auch wieder in Kriegsdienst eingezogen wurde.		
24	00:03:00.17	HF	Das ist die Geschichte meiner Eltern.		
25	00:03:05.07	HF	Äh, ich selbst bin, äh, in meiner Kindheit in der Weimarer Republik in Schöneberg <n(Berlin-Schöneberg)> aufgewachsen, in der Kolonnenstraße.		
26	00:03:16.11	HF	Und die Kolonnenstraße war für Straßenkämpfe zwischen den dort_ damaligen Parteien gekennzeichnet.		

Schritt 1

Interview komplett ansehen, eventuell bereits Notizen machen, Überblick verschaffen

Schritt 2

Sammlung aller für die Biographie aussagekräftigen Szenen aus der Tabellenansicht des Interviewskriptes mit Zeitangaben

- Zusammenführung, Ordnung und Durchnummerierung der Szenen in einer Übersicht, die „gefühlte“ etwa 30 Minuten entspricht.

Aus dieser nummerierten Schnittliste wird dann nach Absprache mit der Redaktion ein Grobschnitt erstellt. Dieser Grobschnitt wird gemeinsam (Redaktion und Auftragnehmer) geprüft. Eine weitere Überarbeitung durch den Auftragnehmer erfolgt basierend auf der Rückmeldung der Redaktion. Dieser Prozess kann sich wiederholen bis ein durch die Redaktion abgenommene Version entsteht.

Wichtig:

Der/die Interviewer*in soll nach Möglichkeit nicht zu hören sein - Das ist manchmal schwierig, wenn der/die Interviewte direkt auf eine für den Personenfilm wichtige Frage antwortet. Hier kann man dann mit erklärenden Kommentaren in der rechten freien Spalte der Transkripttabelle arbeiten.

Über die für den Personenfilm-relevanten Skriptstellen hinaus gibt es immer wieder auch historisch, wissenschaftlich oder persönliche Anekdoten oder Erzählungen, die FU-relevante Themen betreffen, sich aber nicht für den Personenfilm eignen, da sie Informationen doppeln oder zu viel/zu lang sind. Diese Stellen sollen in einem weiteren Tabellendokument gesammelt und mit aussagekräftigen Überschriften versehen werden. Aus diesen werden dann später personenübergreifende Themenfilme erstellt.

Beispiel: <https://medien.cedis.fu-berlin.de/design/erlebte-geschichte/themen/thema>

Weiterhin auch drei der besten Zitate aus dem Interview in die oberste Spalte der Personenfilm-Schnittliste kopieren. Die Zitate sollen typisch für die Person sein.

Schritt 3

- Gesammelte Skriptstellen sichten, Chronologie herstellen, aus der Erinnerung an das gesamte Interview eventuell fehlende Ereignisse im Skript suchen.
- Am Stück durchlesen, um den Fluss der Erzählung zu testen. Grob an maximal 30 Minuten orientieren.
- Nicht passende Skriptstellen eventuell in dem Themendokument unterbringen und gleich mit Überschriften versehen.
- Vorschläge zu zusätzlichen Materialien (Dokumente, Bilder, Audio- und Videodateien)
- Recherche und Listung von Publikationen von und über den/die Interviewte*n
- Listung von Links zur Person
- Die 3 besten Zitate aus dem Interview vorschlagen (die Redaktion sucht dann eines aus)
- eine kurze Biographie mit maximal 500 Anschlägen
- Vorschläge zu zusätzlichen Materialien wie Bilder, Audio oder Videodateien
-

Schritt 4

Erste Personenfilm-Schnittliste dann mit Kapitelüberschriften in der rechten Spalte sowie (wo nötig) mit Erklärungen versehen.

00:21:27.09	SKK	Ja, im Kriege. Eines Tages, äh, war ich mit Muttern_.	Überschrift: Widerstandstätigkeit des Vaters
00:21:34.15	SKK	<g(hebt die Hand) Ich war mit Muttern hier ein bisschen,> äh, spazieren gegangen.	
00:21:38.08	SKK	Und, äh, dann, äh, war meine <g(Gestikulieren Anfang)> Schwester hier mit ihrem Mann, ihrem zukünftigen.	Kommentar: Als der Vater während des Krieges die Beerdigung eines Freundes besucht, wird er von der Gestapo verhaftet und verhört. Seine Frau sieht ihn noch ein letztesmal bei einer Gegenüberstellung im Sicherheitshauptamt bevor er abtransportiert wird. Er kehrte nicht mehr zurück.
00:21:47.09	SKK	Der kam aus der Pfalz, sie studierten in Heidelberg.	Kommentar (aus Wikipedia - noch neu zu formulieren): Mandschukuo , war ein von Japan errichtetes „Kaiserreich“ in der Mandschurei . Es bestand vom 1. März 1932 ^[2] bis zum 18. August 1945, wurde aber international nur von 23 Staaten anerkannt. Zum Herrscher wurde Puyi eingesetzt, der als Kleinkind von 1908 bis 1912 der letzte Kaiser von China war; 1932 zunächst als Präsident und ab 1934 als Kaiser von Mandschukuo. Das Staatsgebiet von Mandschukuo ist heute Teil der Volksrepublik China . Viele Historiker sehen Mandschukuo als Marionettenstaat .
00:21:50.01	SKK	Und, äh, dann, äh, war meine <g(Gestikulieren Anfang)> Schwester hier mit ihrem Mann, ihrem zukünftigen.	

Schritt 5

Erste Schnittliste an das Redaktionsteam schicken. Entweder das Redaktionsteam bittet direkt um weitere Überarbeitung oder der Grobschnitt wird erstellt. Auf Grundlage des Grobschnitts erfolgt eine Beurteilung, worauf die Schnittliste darauf hin bearbeitet wird. Eventuell wird dann nochmal um eine Überarbeitung gebeten oder die Schnittliste ist fertig.